

Förderantrag Wohnraum für Auszubildende und Studierende

Bewilligungsbehörde

Datum der Antragstellung

Antragstellende Person(en)/antragstellendes Unternehmen
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Gemeinde

Bevollmächtigte Person/Firma
Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse

Eingangsstempel Bewilligungsbehörde

Förderobjekt
(Projektbezeichnung und Adresse)

Aktenzeichen Bewilligungsbehörde

Grunddarlehen/Tilgungsnachlass für Wohnplätze

- zur Neuschaffung von Wohnplätzen
- zur Neuschaffung von Gemeinschaftsräumen

Darlehensbetrag

Tilgungsnachlass

Zusatzdarlehen für

- standortbedingte Mehrkosten
- Klimaanpassung und besondere Wohnumfeldqualitäten
- Energieeffizienz
- Bauen mit Holz
- ein Mehr an barrierefreiem Wohnen
- städtebauliche oder gebäudebedingte Mehrkosten
- Planungswettbewerbe

Summen

Gesamtdarlehen

Gesamttilgungsnachlass

1. Die beantragten Fördermittel sind bestimmt zur Förderung von Wohnplätzen

Es handelt sich um:

Neubau Nutzungsänderung oder Erweiterung

Baujahr der vorhandenen Substanz _____

BEG Effizienzhaus 40 Standard

Netto-Null-Standard

Zweckbindung aller öffentlich geförderten Wohnplätze für die Dauer von:

25 Jahren

30 Jahren

35 Jahren

40 Jahren

2. Angaben zum Förderobjekt

Eine bauaufsichtliche Genehmigung ist nicht erforderlich; die Gemeinde hat die Durchführung des Baugenehmigungsverfahrens gemäß § 63 BauO NRW 2018 nicht gefordert.

Ein Baugenehmigungsverfahren gemäß § 60 BauO NRW 2018 ist erforderlich, die bauaufsichtliche Genehmigung

wurde beantragt ja, am _____ bei _____

wurde erteilt ja, am _____ von _____ Aktenzeichen _____

Baulasten zugunsten oder zulasten des Förderobjekts sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: _____

Altlasten laut Verzeichnis der Altstandorte und Altablagerungen sind nicht gegeben

werden wie folgt berücksichtigt: _____

	Gesamtes Objekt	Zur Förderung vorgesehen
Anzahl der Gebäude	_____	_____
Anzahl der Wohnplätze (insgesamt)	_____	_____
Anzahl der Wohnplätze für eine Person	_____	_____
Anzahl der Wohnplätze in Wohngemeinschaften	_____	_____
Wohnfläche der Wohnplätze (insgesamt)	_____	_____
Fläche der Gemeinschaftsräume	_____	_____
Anzahl Tiefgaragenstellplätze	_____	
Anzahl Garagenstellplätze	_____	
Anzahl oberirdischer Stellplätze	_____	
Fläche Gewerbe-/Geschäftsraum	_____	

3. Höchstzulässige Miete**3.1 Je Wohnplatz**

M1 bis M3: 210 €

M4: 220 €

230 € für die Städte Bonn, Köln, Düsseldorf und Münster

Zuschlag in Höhe von |_____| € für Einbaumöbel und |_____| € für Internet

Zuschlag in Höhe von |_____| € für weitere mietvertragliche Nebenleistungen

4. Angaben zum Baugrundstück und zum Grundbuch**Eigentumsverhältnisse**

im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

noch nicht im Eigentum der Antragstellerin/des Antragstellers

Ein Kaufvertrag ist abgeschlossen

wird abgeschlossen

ErbbaurechtsinhaberIn/Erbbauerechtsinhaber

Einbindung des Bauvorhabens in eine Quartiersentwicklung? ja nein

Projektname der Quartiersentwicklung

|_____|

Das Baugrundstück ist eingetragen im:

Grundbuch Erbbaugrundbuch, Restlaufzeit Erbbauerecht |_____| Jahre

des Amtsgerichts |_____|

für |_____|

Gemarkung |_____|

Blatt |_____|

Flur(e) |_____|

Flurstück(e) alt |_____|

Flurstück(e) neu |_____|

Grundstücksgröße insgesamt

|_____| m²

Ist das Grundstück bereits bebaut?

ja nein

falls ja: Abriss Erhalt des Gebäudes

Wert der vorhandenen Gebäudesubstanz¹

|_____|

Wert des vorhandenen Baugrundstücks¹

|_____|

Darlehensrestschuld (zum Zeitpunkt der Antragstellung)

|_____|

Hinweis: Im Fall des Erhalts der Bestandsbebauung werden weitere Objektunterlagen durch die NRW.BANK nachgefordert.

5. Baubeginn

Mit den Bauarbeiten wurde begonnen:

nein ja, mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde am |_____|

Für die Durchführung der geplanten Maßnahmen wird ein Zeitraum von |_____| Monaten benötigt.

6. Weitere Förderungen

Für das Förderobjekt werden/wurden bereits Fördermittel des Bundes, eines Landes, einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbands oder der KfW beantragt/bewilligt:

nein

ja |_____| |_____| |_____|
Betrag Aktenzeichen Bewilligungsstelle¹ Hier sind nur Werte einzutragen, wenn das Grundstück nicht in den Gesamtkosten berücksichtigt wird (S. 4, KG 100).

7. Kosten und Finanzierung

7.1 Kosten

Baugrundstück

KG 100: Grundstück (Kaufpreis) _____

KG 200: Vorbereitende Maßnahmen _____

Baukosten

KG 300: Bauwerk – Baukonstruktion _____

KG 400: Bauwerk – Technische Anlagen _____

KG 500: Außenanlagen und Freiflächen _____

Nebenkosten

KG 700: Baunebenkosten _____

KG 800: Finanzierung _____

Kosten für Unvorhergesehenes _____

Summe Gesamtkosten _____

Nachrichtlich: Angaben zu kostenabhängigen Zusatzdarlehen²

Förderfähige standortbedingte Mehrkosten _____

Förderfähige Herstellungskosten für Klimaanpassungsmaßnahmen
und besondere Wohnumfeldqualitäten _____

Förderfähige städtebauliche oder gebäudebedingte Mehrkosten (Nutzungsänderung) _____

7.2 Finanzierungsmittel

7.2.1 Fremdmittel³ (dinglich gesichert)

a) Darlehen der _____

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

b) Darlehen der _____

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

7.2.2 Gesamtdarlehen der NRW.BANK

Grunddarlehen und Zusatzdarlehen inklusive Tilgungsnachlass _____

Zinssatz 0%, Verwaltungskostenbeitrag 0,5%, Auszahlung 100%, Tilgung 2% _____

7.2.3 Sonstiges Finanzierungsmittel

nachrangig/nicht gesichert/an anderen Objekten gesichert

Zinssatz _____ % Auszahlung _____ % Tilgung _____ % _____

7.2.4 Eigenleistungen⁴

Eigene Geldmittel _____

Zuschüsse _____

Sonstiges _____

Sonstiges _____

Sonstiges _____

Summe Finanzierungsmittel _____

Nachrichtlich: Selbsthilfe⁵ _____

2 Die hier erfassten förderfähigen Kosten dienen ausschließlich zur Bestimmung der Zusatzdarlehen und sind in den oben genannten Kostengruppen bereits inkludiert.
3 Fremdmittel können als Eigenleistung berücksichtigt werden, wenn auf die Besicherung im Grundbuch verzichtet wird oder eine Eintragung im Rang nach der NRW.BANK oder an anderen Objekten erfolgt.
4 Sollen bereits bezahlte, unbelastete Grundstückswerte als Eigenleistung eingebracht werden sind diese unter „Sonstiges“ auszuweisen.
5 Hier sind nur Selbsthilfeleistungen einzutragen, die sich reduzierend auf die Gesamtkosten auswirken und somit nicht Teil der Kosten- und Finanzierungsmittel sind. Soll aktivierungsfähige Eigenleistung als Finanzierungsmittel berücksichtigt werden, ist diese stattdessen bei Nr. 7.2.4 unter „Sonstiges: Aktivierungsfähige Eigenleistung“ einzutragen.

7.3 Angaben zum Objektaufwand (jährlich)**7.3.1 Fremdmittel – Zinsen/Verwaltungskostenbeiträge⁶**

| |

7.3.2 Fremdmittel – Tilgungen/Tilgungersatzleistungen

| |

7.3.3 Bewirtschaftungskosten (ohne Abschreibung und Betriebskosten)

a) Wohnplätze

| | Plätze | x | | | € | x 12 Monate

| |

b) Wohnfläche ohne Mietpreisbindung

| | m² | x | | | € | x 12 Monate

| |

c) Gewerbefläche

| | m² | x | | | € | x 12 Monate

| |

d) Tiefgaragenstellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

e) Garagenstellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

f) Oberirdische Stellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.3.4 Erbbauzinsen (jährlich)

| |

7.3.5 Sonstige Aufwände⁷

| |

Summe Aufwand

| |

7.4 Angaben zum Objektertrag (jährlich, ohne Betriebskosten)**7.4.1 Mieteinnahmen**

a) Geförderte Wohnplätze

| | Plätze | x | | | € | x 12 Monate

| |

b) Erstausrüstung mit Einbaumöbeln

| | Plätze | x | | | € | x 12 Monate

| |

c) Internet

| | Plätze | x | | | € | x 12 Monate

| |

d) Nicht geförderte Wohnplätze

| | Plätze | x | | | € | x 12 Monate

| |

e) Wohnfläche ohne Mietpreisbindung

| | m² | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.4.2 Mieteinnahmen für Gewerbeflächen| | m² | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.4.3 Mieteinnahmen für Tiefgaragenstellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.4.4 Mieteinnahmen für Garagenstellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.4.5 Mieteinnahmen für oberirdische Stellplätze

| | | x | | | € | x 12 Monate

| |

7.4.6 Sonstige Erträge

| | |

| |

Summe Ertrag

| |

7.5 Ergebnis

Überdeckung/Unterdeckung (Summe 7.4 abzüglich Summe 7.3)

| |

⁶ Hinweis: Bei Förderdarlehen mit Tilgungsnachlass sind Zinsen, Tilgung und Verwaltungskostenbeiträge vom reduzierten Darlehen einzutragen.
⁷ z. B. laufende Leistungen der Restverbindlichkeiten

Informationen und Erklärungen zu den Rechtsgrundlagen

Mir/Uns, der antragstellenden Person/dem antragstellenden Unternehmen ist bekannt:

1. dass Grundlage der Antragstellung und Förderzusage das Gesetz zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW), die Förderrichtlinie Öffentliches Wohnen im Land Nordrhein-Westfalen 2024 (FRL öff Wohnen NRW 2024) sowie die jeweils dort genannten weiteren Rechts- und Verwaltungsvorschriften sind,
2. dass die Förderzusage auf der Grundlage des gestellten Förderantrags und der oben genannten Rechtsgrundlagen Bestimmungen über die Einsatzart und Höhe der Fördermittel, die Dauer der Gewährung, Verzinsung und Tilgung der Fördermittel, die Einhaltung von Einkommensgrenzen und Wohnungsgrößen, die Rechtsfolgen eines Eigentumswechsels an dem geförderten Objekt, die Art und Dauer der Belegungsbindung sowie die Art, Höhe und Dauer der Mietbindungen enthalten wird,
3. dass unrichtige oder unvollständige Angaben im Förderantrag oder in den beizubringenden Unterlagen, ebenso wie ein Verstoß gegen Mitteilungs- oder Auskunftspflichten aus dem Förderantrag, die Rücknahme der Förderzusage beziehungsweise die Kündigung des Darlehensvertrags nach sich ziehen können und strafrechtlich verfolgt werden können.

Bei den Fördermitteln handelt es sich um Gelder des Landes NRW, die ursprünglich aus Steuermitteln finanziert wurden und über die NRW.BANK revolving zur Förderung des Wohnungsbaus eingesetzt werden; ferner um Finanzhilfen des Bundes.

Verpflichtungen und Erklärungen für die Förderung von Wohnplätzen

Verpflichtungen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns,

1. Durchführung der Maßnahme

die geförderte Maßnahme entsprechend den hierfür geltenden Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen sowie den Bestimmungen und gegebenenfalls den Auflagen der nach diesem Förderantrag erteilten Förderzusage innerhalb von 24 Monaten nach Erteilung der Förderzusage durchzuführen. Die bewilligten Fördermittel werde(n) ich/wir ausschließlich für die im Förderantrag genannte Maßnahme verwenden.

2. Verwaltung der Wohnplätze

die öffentlich geförderten Wohnplätze entsprechend den maßgeblichen Rechtsvorschriften und Verwaltungsbestimmungen, insbesondere den Bestimmungen der Förderzusage, zu verwalten, vor allem die öffentlich geförderten Wohnplätze nur solchen Personen zur Nutzung zu überlassen, die nach den geltenden Bestimmungen und der Förderzusage bezugsberechtigt sind.

3. Zweckbindung

die öffentlich geförderten Wohnplätze für die Dauer von wahlweise 25, 30, 35 oder 40 Jahren an Auszubildende oder Studierende zu überlassen. § 13 Absatz 1 WFNG NRW findet keine Anwendung. Auszubildende haben ihre Wohnberechtigung gegenüber der Förderempfängerin oder dem Förderempfänger oder der Trägerin oder dem Träger der Einrichtung über eine Bescheinigung der Arbeitgeberin oder des Arbeitgebers nachzuweisen, Studierende durch eine Studienbescheinigung. Die Förderempfängerin oder der Förderempfänger oder die Trägerin oder der Träger der Einrichtung hat eine Belegungsliste zu führen, der die jeweils aktuellen Bescheinigungen der Bewohnerinnen und Bewohner beizufügen sind.

4. Miete

für die Dauer der in der Förderzusage festgelegten Zweckbindung im Mietvertrag höchstens eine Miete zu vereinbaren, die die höchstzulässige Miete entsprechend der Förderzusage nicht übersteigt.

Hinweis zu den Punkten 3 und 4: Die gewählte Dauer der Zweckbindung bleibt im Fall einer vorzeitigen vollständigen Rückzahlung bestehen. § 23 Abs. 1 und 3 WFNG NRW bleiben unberührt.

5. Prüfung der persönlichen Voraussetzungen

der Bewilligungsbehörde und der NRW.BANK zur Prüfung der persönlichen Voraussetzungen gemäß § 9 Absatz 1 Satz 1 Nummern 2, 3 und 5 WFNG NRW auf Verlangen Nachweise über meine meine/unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse vorzulegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass bei einer Einschränkung, Ablehnung oder Rücknahme der Zustimmung zur Auskunftserteilung sowie bei nicht fristgerechter Vorlage der erforderlichen Unterlagen die Gewährung der beantragten Fördermittel gefährdet sein kann.

6. Verkauf

die Veräußerung von öffentlich geförderten Wohnplätzen während der Zweckbindung für den Zeitraum der Darlehensgewährung nicht ohne vorherige Zustimmung der NRW.BANK vorzunehmen. Näheres regelt der Darlehensvertrag.

7. Eigentumswechsel

im Fall des Eigentumswechsels meine/unsere Rechtsnachfolgerin beziehungsweise meinen/unsere(n) auf diese Verpflichtungen hinzuweisen.

Erklärungen

Ich/Wir erkläre(n), dass

- mit der Maßnahme/dem Vorhaben noch nicht begonnen wurde.⁸
- die Angaben in diesem Förderantrag (einschließlich Antragsunterlagen) wahrheitsgemäß und vollständig sind.

⁸ Als Vorhabenbeginn gilt grundsätzlich der Baubeginn.

Nicht als Vorhabenbeginn gelten zum Beispiel:

- vorbereitende Untersuchungen
- das Herrichten des Grundstücks
- Verkehrssicherungsmaßnahmen (Brandschutz, Statik) oder
- standortbedingte Maßnahmen nach Nummer 2.5.2.2 FRL öff Wohnen NRW 2024)

Hinweise für die Antragstellerin/den Antragsteller

1. Ihre Hilfe und Mitwirkung ist erforderlich

Ihr Förderantrag soll möglichst schnell bearbeitet werden. Ihre Mitwirkung bei der Ermittlung von relevanten Sachverhalten sowie der Angabe von bekannten Tatsachen und Beweismitteln ist deshalb erforderlich und nach dem Verwaltungsverfahrensgesetz (§ 26 VwVfG NRW) auch so vorgesehen.

Füllen Sie den Förderantrag bitte vollständig aus.

2. Schutz Ihrer Daten

Ihre persönlichen und antragsbezogenen Daten werden auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung und Nutzung von Wohnraum für das Land Nordrhein-Westfalen (WFNG NRW) in Verbindung mit Artikel 6 der EU-Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sowie § 26 des Verwaltungsverfahrensgesetzes NRW (VwVfG NRW) erhoben. Danach sollen die Beteiligten an einem Verwaltungsverfahren, also auch die antragstellenden oder beauftragten Personen, bei der Ermittlung des Sachverhalts mitwirken, insbesondere ihnen bekannte Tatsachen und Beweismittel angeben. Eine Bearbeitung des Förderantrags ist nur möglich, wenn dieser vollständig ausgefüllt ist.

Ich/Wir habe(n) zur Kenntnis genommen, dass die Datenschutzhinweise der NRW.BANK unter der Internetadresse www.nrwbank.de/dsh_wrf eingesehen werden können.

Darüber hinaus gestatte(n) ich/wir, dass die in diesem Zusammenhang erforderlichen Auskünfte bei Kreditinstituten, Wirtschaftsauskunfteien, anderen Bewilligungsbehörden, dem zuständigen Finanzamt sowie meinem/ unserem Steuerberatungsbüro /Wirtschaftsprüfungsbüro oder Ähnlichem eingeholt werden. Ferner ist mir/uns bekannt, dass die NRW.BANK Einsicht in das elektronisch geführte Grundbuch nimmt.

Ich/Wir befreie(n) die NRW.BANK insoweit vom Bankgeheimnis.

Unterschriften

Für antragstellende Privatperson(en):

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse der ersten ausgewiesenen antragstellenden Person als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Antragstellende Person 1

Name, Vorname

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Steuer-ID

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person⁹

Arbeiter/-in

Angestellte(r)

Beamtin/Beamter

Rentner/-in, Pensionär/-in

arbeitslos

Hausfrau/Hausmann

Schüler/-in

Studierende(r)

Auszubildende(r)

ohne Berufsangabe

wirtschaftlich selbstständig¹⁰

Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift

⁹ Bitte die Zusatzangaben zum Beruf ankreuzen, diese sind aufgrund § 18 BBankG – Kreditnehmerstatistik der Deutschen Bundesbank erforderlich.

¹⁰ Wirtschaftlich selbstständige Privatpersonen sind Einzelkaufleute, Gewerbetreibende, freiberuflich Tätige, Landwirtinnen und Landwirte, ferner Privatpersonen, deren Einkommen überwiegend aus Vermögen stammt. Bitte geben Sie hierzu die Branche an.

Antragstellende Person 2
Name, Vorname
Geburtsdatum
Staatsangehörigkeit
Steuer-ID
Straße
Hausnummer
Postleitzahl
Ort**Angaben zum beruflichen Status der antragstellenden Person**

Arbeiter/-in

Angestellte(r)

Beamtin/Beamter

Rentner/-in, Pensionär/-in

arbeitslos

Hausfrau/Hausmann

Schüler/-in

Studierende(r)

Auszubildende(r)

ohne Berufsangabe

wirtschaftlich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

freiberuflich selbstständig

Wirtschaftszweig/Branche

Unterschrift**Für ein antragstellendes Unternehmen:**

Mit der Unterschrift bestätige(n) ich/wir die Richtigkeit aller Angaben/Erklärungen dieses Förderantrags und bestimme(n) ausdrücklich die Adresse des ausgewiesenen antragstellenden Unternehmens als Zustelladresse für Briefwechsel einschließlich Bescheiderteilung.

Steuernummer
Unterschrift
Firmenstempel

Unterlagen

Die nachfolgend aufgelisteten Unterlagen sind in digitaler Form bei der Bewilligungsbehörde einzureichen¹¹.

1. Lageplan (gem. § 3 BauPrüfVO) und aktuelles Grundbuchblatt
2. Bauzeichnungen im Maßstab 1:100 (Grundrisse, Schnitte, Ansichten) mit eingez. Nutzung/Möbelstellung (gem. § 4 BauPrüfVO)
3. Bau- und Betriebsbeschreibung (gem. § 5 BauPrüfVO)
4. Berechnung des Brutto-Rauminhalts aller Gebäude nach DIN 277 (gem. § 6 BauPrüfVO)
5. Berechnung der Wohnflächen (WoFIV) und gewerblichen Nutzflächen (DIN 277)
6. Kostenberechnung nach DIN 276 mit Unterschrift der/des Bauvorlageberechtigten oder der Entwurfsverfasserin bzw. des Entwurfsverfassers (zu § 6 BauPrüfVO)
7. Wärmeschutznachweis nach § 68 BauO NRW, ggfs. Nachweis eines höherwertigen Effizienzstandards durch Energieeffizienz-Experten/-innen
8. Bei Aufteilung nach WEG: Teilungserklärung bzw. Entwurf, Teilungsplan
9. Bei Erbbaurechten: vollständiger Erbbaurechtsvertrag
10. Bei Erhalt von Bestandsgebäuden auf dem Besicherungsgrundstück: Angaben zu Erträgen, Flächen und Baujahr (aktuelle Mieterlisten usw.)
11. Bei vorhandenen Gewerbeeinheiten: Mietverträge
12. Gegebenenfalls eine Bankbestätigung über die vorhandene Darlehensrestschuld mit Angabe des einfach ursprünglichen Nominalkapitals und der vereinbarten Konditionen (Zins- und Tilgungssatz in Prozent) nach neuestem Stand
13. Gegebenenfalls Selbsthilfeerklärung (auf vorgeschriebenem Vordruck)
14. Zeichnerische Darstellung der Freiflächengestaltung im Maßstab 1:500 oder 1:250 mit Darstellung der Begrünung des Grundstücks, der Unterbringung des ruhenden Verkehrs, des Umgangs mit dem Regenwasser und dem flächenmäßigen Nachweis, dass mindestens ein Drittel der Grundstücksfläche als Grünfläche (ohne Stellplätze) gestaltet ist
15. Gegebenenfalls die Vertretungsvollmacht für die Bevollmächtigte/den Bevollmächtigten
16. Bei Zusatzdarlehen für
 - standortbedingte, gebäudebedingte oder städtebauliche Mehrkosten: Gutachten, qualifizierte Kostenaufstellung, Rechnungen oder Kostenvoranschläge
 - Klimaanpassungsmaßnahmen und besondere Wohnumfeldqualitäten: Kostenvoranschlag,
 - Energieeffizienz: Nachweise durch Energieeffizienz-Expertin oder Energieeffizienz-Experten
 - Bauen mit Holz: Nachweise
 - ein Mehr an barrierefreiem Wohnen, wenn der Wohnraum Menschen mit Schwerbehinderung vorbehalten werden soll: Bedarfsbestätigung der zuständigen Stelle
 - Planungswettbewerbe: Nachweis durch: Registrierungsvermerk und Auslobungsunterlage
 - Brandschutzmaßnahmen in Gruppenwohnungen: Gutachten oder Kostenvoranschlag
17. **Gilt nur für Wohnungen mit BEG Effizienzhaus 55 Standard:** der BEG Effizienzhaus 55 Standard ist mit Bezugsfertigkeit durch eine Energieeffizienz-Expertin oder einen Energieeffizienz-Experten nachzuweisen.
18. In Bergsenkungsgebieten eine Erklärung der Bergbaugesellschaft über die Notwendigkeit von baulichen Anpassungs- und Sicherungsmaßnahmen und gegebenenfalls die Kostenübernahme

¹¹ Die Unterlagen Nr. 1 bis 13 werden von der Bewilligungsbehörde an die NRW.BANK weitergeleitet.